Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 569. Mittag-Ausgabe. Zweiundsiebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Montag, den 17. August 1891.**

Deutschland.

Berlin, 15. Aug. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Kaiserlich und Königlich österreichisch-ungarischen Linienschiffs-Capitän und Triangulirungs-Director Ritter von Kalmár zu Wien und dem Kaiserlich und Königlich österreichisch-ungarischen Oberst-Lieutenant und Leiter der Sternwarte des militär-geographischen Instituts zu Wien Daublebsky von Sterneck den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; sowie dem österreichisch-ungarischen Staatsangehörigen Kaufmann Mandl zu Tientsin den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat den Königlich preußischen Regierungs-Assessor Sasse zum Regierungs-Rath und ständigen Mitglied des Reichs-Versicherungsamts ernannt.

Se. Majestät der König hat den praktischen Aerzten Dr. med. Rudolf Bernhard Witte und Dr. med. Richard Emil Kretschmer, beide zu Berlin, den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

* **Am 2. September d. J.,** dem Sedantage, fällt der gewöhnliche Wochenmarkt in Breslau aus.

♂ **Außerordentliche General-Versammlung der Rothenburger Vereinssterbekasse.** Aus Görlitz wird uns unterm 16. d. Mts. geschrieben: Zweiundvierzig Bezirks-Vertreter aus Königsberg und Umgegend, Insterburg, Gerdauen, Lyck, Stolp, Bromberg, Posen, Stettin, Berlin, Schwedt a. O., Landsberg a. W., Frankfurt a. O., Luckenwalde, Cottbus, Magdeburg, Glogau, Görlitz, Lauban, Hirschberg, Liegnitz, Striegau, Schweidnitz, Glatz, Breslau und Umgegend, Oels, Beuthen OS., Oppeln, Hannover und Kassel, sowie sämmtliche Verwaltungsrathsmitglieder aus Berlin, Breslau, Glogau, Cottbus, Rothenburg O.-L. und Görlitz waren zu der ersten außerordentlichen Generalversammlung der Rothenburger Sterbekasse seit Abänderung ihrer Satzungen erschienen. Nur die Vertreter von Allenstein, Berlin-Umgegend, Breslau rechts der Oder, Rothenburg O.-L. und Waldenburg waren ausgeblieben. Ueberdies blieb Görlitz-Land unvertreten, weil die Wahl des Vertreters nicht in einer beschlußfähigen Versammlung stattgefunden hatte. Die anwesenden 42 Mitglieder führten zusammen 115 Stimmen, die 9 Verwaltungsrathsmitglieder je eine, sodaß 124 Stimmen vorhanden waren. Als Regierungscommissar war Syndicus Nietzsch zugegen. In der gestern, Sonnabend, um 3¼ Uhr im Concerthause eröffneten ersten Sitzung verlas der Vorsitzende, Director Böhmken, zunächst seinen Geschäftsbericht über die letzten drei Jahre, welcher sich insbesondere über das neue Abrechnungsverfahren, die Reform des Bureau-, Buch- und Kassenwesens, die Erhöhung der Mitgliederbeiträge auf Grund der neuen Tabellen, die Nothwendigkeit der Forderung der Altersnachweise, die Hypotheken- und Effectenanlagen, die zweifelhaften Forderungen, die Verwaltungskosten und die Mitgliederzahl 2c. ausließ und in einer Vergleichung der letzten drei Jahre feststellte, daß die Zahl der Mitglieder von 114 238 auf 145 381, die Jahreseinnahme von 1,12 Millionen auf 1,4 Millionen Mark, das Vermögen der Kasse von 3,15 auf 5,26 Millionen Mark gestiegen ist, während die Verwaltungskosten einschließlich der Einnehmerprovisionen gleichmäßig 8 pCt. der Einnahme betragen haben. Der Bericht schloß mit der Hoffnung, daß auch die diesmaligen Beschlüsse zur Fortentwicklung der Kasse beitragen werden, welche sich mit jedem ähnlichen Institute stolz zu messen vermöge. An den mit Beifall aufgenommenen Bericht schloß sich eine vielfach in Einzelheiten eingehende sehr lebhafte Debatte, welche mancherlei Punkte berührte. Der dem Vorstande gemachte Vorwurf, den Ausfall von 89 000 Mark bei der Zwangsversteigerung des Ritterguts Pürben durch Nichtbetheiligung bei dem Gebot verschuldet zu haben, wurde überzeugend zurückgewiesen. Schließlich wurde beschlossen, einen Auszug aus dem Berichte des Directors, der sehr zur Aufklärung über die Verhältnisse der Kasse diene, drucken zu lassen und den Bezirksvorstehern und Bezirksvertretern zuzusenden. Die hierauf beginnende Berathung über Statutenänderungen wurde durch eine sehr lange und stürmische Generaldebatte eröffnet, in der namentlich darüber Beschwerde geführt wurde, daß der Vorstand nicht alle die von den Bezirksversammlungen beantragten Statutenänderungen auf die Tagesordnung gesetzt habe. Es wurde entgegnet, daß der Vorstand nur gehalten sei, die in dem Antrage auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung angegebenen Punkte auf die Tagesordnung derselben zu setzen, eine Auffassung, welche der Regierungs-Commissar als durchaus correct bezeichnete. Es stellte sich in der Generaldebatte bereits heraus, daß in der Versammlung zwei Strömungen vorhanden waren, von denen die eine eine durchgreifende Revision aller Statutenparagraphen verlangte, während die andere sich begnügen wollte, die auf der Tagesordnung stehenden für die Entwicklung des Vereins wichtigsten Anträge zu erledigen. Es wurde unendlich viel gesprochen und so gelangten in der Abends 9 Uhr geschlossenen Versammlung nur zwei Anträge zur Erledigung, indem die Erhöhung der Versicherungssumme bis 1000 Mark und der Fortfall der obligatorischen ärztlichen Untersuchung bei Versicherungen bis 600 Mark beschlossen wurden. Nach sechsstündiger Verhandlung wurde die Berathung auf Sonntag Morgen 10½ Uhr vertagt. — Die zweite Sitzung wurde im Saale des Hotels „Stadt Dresden" abgehalten. Gleich zu Anfang wurde das am Abend vorher erzielte Ergebniß und jedes greifbare Ergebniß der außerordentlichen Generalversammlung überhaupt durch einen Antrag von sechs Bezirksvertretern aus Berlin und den Vertretern von Breslau *links* der Oder und Schweidnitz in Frage gestellt, der dahin ging, das Ergebniß der Berathungen und Beschlußfassungen der beiden Tage nur als schätzbares Material für die in Aussicht zu nehmende Umarbeitung des Statuts zu betrachten und von einer Abänderung der Satzungen bis zur nächsten Generalversammlung abzusehen. Der Antrag wurde mit 62 gegen 58 Stimmen zwar angenommen, jedoch nach überaus stürmischen Verhandlungen unmittelbar darauf wieder aufgehoben, nachdem der Vertreter für Magdeburg sehr energisch gegen den vor seinem Eintreffen gefaßten Beschluß eingetreten war, der die Bezirksvertreter mit leeren Händen vor ihre Mandatare zu treten zwinge. Der Hinweis darauf, daß man doch unmöglich die Generalversammlung, deren Berufung bezw. Beschickung einen Kostenaufwand von ungefähr 5000 Mark verursacht habe, ganz ergebnißlos verlaufen lassen dürfe, sowie darauf, daß viele Bezirksvereine zu den beantragten Statutenänderungen schon feste Stellung genommen hätten, endlich die Erklärung der Ostpreußen, daß sie nicht nach Görlitz gekommen seien, um „schätzbares Material" liefern zu helfen, bewirkten die Aufhebung des Beschlusses mit großer Mehrheit. — Bei ordnungsmäßiger Fortsetzung der Berathung über die auf der Tagesordnung stehenden Anträge wurde der Fortfall der Karenzzeit für Versicherungen mit ärztlicher Untersuchung abgelehnt, dagegen die Einführung weiterer Versicherungsmodalitäten mit abgekürzter Prämienzahlung, die Einführung einer Abschlußprovision von 1 pCt. der Versicherungssumme für den Einnehmer, die Aufhebung der Verpflichtung zur amtlichen Bescheinigung der Unterschrift der Sterbegeldquittung, sowie endlich die Ausdehnung des Versicherungsgebiets auf das Deutsche Reich beschlossen. Die Berathung über die Einführung des Rückkaufs und der Beleihung der Mitglieder wurde ausgesetzt.

Nachdem die beiden dringlichen Satzungsänderungen betr. die Aufhebung der Verpflichtung des Rendanten zur Führung eines Nebenstammbuches und betr. Zulässigkeit der schriftlichen Abstimmung der Vorstandsmitglieder in dringenden Fällen nach dem Antrage des Vorstandes angenommen waren, gab die Versammlung noch eine Auslegung des Absatzes 5 des § 39 dahin, daß das Mandat der einmal gewählten Bezirksvertreter sich auf die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung erstreckt und faßte nahezu einstimmig den Beschluß, daß der Vorstand, wenn ein Antrag von 100 Mitgliedern auf Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung eingeht, denselben erst nach Anhörung der Bezirksversammlungen und wenn mindestens ein Drittel derselben für die Berufung stimmt, auszuführen hat. Es soll damit der Möglichkeit vorgebeugt werden, daß außerordentliche Generalversammlungen ohne hinreichenden Grund beantragt werden. Ein Antrag auf eine umfassende und durchgreifende Revision der Statuten durch den Vorstand unter Zuziehung von auswärtigen Mitgliedern und Vorlage des revidirten Entwurfs im Januar 1892 an die Bezirksversammlungen wurde auf die Bitte des Vorstandes, zunächst die Wirkung der jetzigen Statutenänderungen abzuwarten, mit 55 gegen 50 Stimmen abgelehnt. Die Beschlüsse der Versammlung bedürfen noch der Genehmigung des Ministeriums, soweit sie Statutenänderungen betreffen. Der Regierungscommissar hat eine im Ganzen freundliche Haltung zu den Beschlüssen eingenommen.

§ **Striegau,** 16. August. [Arbeiterversammlung.] Der Vorstand des Ortsverbandes der hiesigen Gewerkvereine hatte für gestern Abend im Gasthof „zum Feldschlößchen" eine öffentliche Gewerk-Vereinsversammlung einberufen und einen Vortrag des Redacteurs Goldschmidt aus Berlin über Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte auf die Tagesordnung gesetzt. Unter den etwa 200 Theilnehmern befanden sich als Gäste etwa 50—60 Socialisten, darunter der Redacteur der „Volkswacht" Thiel aus Breslau. Nachdem der Vortragende die Vortheile, aber auch einzelne Mängel des Gesetzes über die Errichtung gewerblicher Schiedsgerichte besprochen und die Gewerksgenossen aufgefordert hatte, auf die Bildung eines Schiedsgerichts für Striegau hinzuwirken, nahm Herr Thiel das Wort. Nach seiner Meinung hat natürlich das in Rede stehende Gesetz mehr Mängel als Vorzüge. Redner beschränkte sich aber nicht auf eine sachliche Besprechung, sondern unterwarf u. A. in ironischer Weise einige Bestimmungen von Haus- und Arbeiterordnungen in einer hiesigen Fabrik einer scharfen Kritik, und wurde dabei von dem phrenetischen Beifall seiner Parteigenossen unterstützt. Herr Thiele stellte schließlich die Behauptung auf, alle Gesetze zum Schutze der Arbeiter seien allein der socialistischen Partei zu verdanken. Während der nachfolgenden Entgegnung des Herrn Goldschmidt, der die Behauptungen des Vorredners widerlegte, entstand ein so arger Tumult, daß mit Hilfe der Polizei Einzelne der Störenfriede hinausgewiesen werden mußten. An der weiteren Discussion zur Entkräftung der von socialistischer Seite ausgesprochenen Behauptungen und Verdächtigungen betheiligte sich Buchhalter Most und Werkmeister Schulz. Die Versammlung nahm schließlich eine Resolution an, nach welcher die städtischen Behörden ersucht werden sollen, im Interesse des socialen Friedens auch für Striegau ein gewerbliches Schiedsgericht und Einigungsamt zu errichten."

8 **Neumarkt,** 16. August. [Schadenfeuer. — Tod in Folge Pilzegenusses.] In der 2 km von der Stadt entfernten Viehweidemühle ist gestern Nachmittag eine zum größten Theil mit Roggen und Weizen diesjähriger Ernte angefüllte Scheune des Mühlenbesitzers Tietze, sowie das zunächst gelegene Stallgebäude niedergebrannt. Es liegt wahrscheinlich Brandstiftung vor. — Vor einigen Tagen erkrankte in dem etwa 1 Meile von hier entfernten Wülschkau die Familie des Handelsmanns Günther in Folge Genusses von Pilzen. Drei Kinder sind bereits nach kurzer Zeit unter starken Vergiftungssymptomen gestorben, während das Elternpaar an denselben Folgen zur Zeit noch schwer krank darniederliegt.

* **Cosel,** 16. August. [Von der Garnison.] In Folge der unter den Mannschaften der Garnison, namentlich des 1. Bataillons auftretenden Erkrankungen mußte bekanntlich der Ausmarsch des Regiments verschoben werden. Da nun seit Sonntag keine neue Erkrankung gemeldet worden ist, so werden die Bataillone, falls nicht noch Meldungen eintreffen, Freitag, den 21. d. Mts., Früh 6 Uhr 41 Min., vom Stadtbahnhofe nach Gleiwitz mit der Bahn befördert werden, wo das Regimentsexercieren stattfindet.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Kiel, 16. August. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten heute Vormittag dem Gottesdienste auf der „Hohenzollern" bei. Die Kaiserin empfing darauf den Präsidenten des evangelischen Ober-Kirchenraths Dr. Barkhausen in Audienz.

Berlin, 15. August. Das Königliche Eisenbahnbetriebsamt Berlin Anhalter Bahnhof veröffentlicht heute nachstehende Mittheilung:

Heute Nachmittag 3 Uhr 54 Minuten entgleiste auf der Haltestelle Wendisch-Drehna der von Berlin um 1 Uhr 45 Min. Nachmittags nach Dresden abgehende Personenzug, indem er auf ein todtes Geleis in Folge einer falschen Weichenstellung fuhr. Der Prellbock wurde umgefahren, die Maschine fiel um, der darauf folgende Eilgut-, Gepäck- und Personenwagen sind beschädigt. Von den 6 in dem letzteren befindlichen Passagieren sind einem Kinde 3 Finger gequetscht. Von den Beamten hat sich nur der Locomotivführer den Fuß verstaucht. Das Geleis war bereits um 6 Uhr wieder frei gemacht. Der entgleiste Zug wurde durch eine Reservemaschine nach Dresden weitergefahren. Ob ein Verschulden eines Beamten vorliegt, wird die weitere resp. gerichtliche Untersuchung ergeben.

Bremen, 15. August. Die mit der Bergung des bei Brest gestrandeten Dampfers „Trifels" beschäftigten Taucher erklären das Abbringen des Schiffes als unmöglich; dasselbe sei total Wrack.

Schwerin i. M., 16. August. Die Besserung im Befinden des Großherzogs hält an. Appetit und Schlaf sind genügend.

Wien, 16. August. Ein Personenzug der Staatsbahn Krems-Wien entgleiste gestern Mittag bei der Einfahrt in die Station Hadersdorf; zwei Passagiere, ein Zugführer und ein Conducteur wurden schwer, ein Conducteur leicht verletzt.

Rom, 16. August. Anläßlich des Festes seines Namenspatrons, des heiligen Joachim, empfing der Papst heute die Glückwünsche der Cardinäle und Prälaten, sowie zahlreicher Deputationen.

Como, 15. August. Heute brach auf einem Dampfer, als derselbe die Theilnehmer an einer Vergnügungsfahrt an Bord nehmen wollte, die Landungsbrücke ein; die darauf befindlichen Personen stürzten sämmtlich in das Wasser. Es gelang, dreißig der Verunglückten zu retten, zwei Personen — ein Telegraphenbeamter und ein Arbeiter, der heute sein Hochzeitsfest beging, ertranken, mehrere andere Personen werden vermißt.

Paris, 15. August. Hier wird eine Petition in Umlauf gesetzt, in welcher nachgesucht wird, den Boulevard Sebastopol in Boulevard Cronstadt umzutaufen.

Brest, 15. August. Die Ladung des hier gestrandeten Bremer Dampfers „Trifels" dürfte größtentheils geborgen werden. Der Werth derselben wird auf 3 Millionen angegeben.

Paris, 16. August. Der vorgestern Abend am Ostbahnhofe vorgekommene Eisenbahnunfall reducirt sich darauf, daß ein den Bahnhof verlassender Zug in Folge Schadhaftigkeit der Weiche mit einem einfahrenden Zuge zusammenstieß, wobei vier Wagen Beschädigungen erhielten. Von den Reisenden wurde einer verletzt.

Brüssel, 16. August. Heute Vormittag 10 Uhr fand die Eröffnung des internationalen socialistischen Arbeiter-Congresses in der „Maison du Peuple" statt. Delegirte aller Länder sind zahlreich eingetroffen, darunter aus Deutschland Bebel, Liebknecht und Singer. In der Eröffnungsrede wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß man alle persönlichen Fragen und Spaltungen bei Seite lasse und sich lediglich mit der Lösung der socialen Frage befasse.

Moskau, 16. August. Der Großfürst-Thronfolger ist heute Vormittag unter enthusiastischem Jubel der Bevölkerung hier eingetroffen, nachdem ihn der General-Gouverneur Großfürst Sergius Alexandrowitsch in Faustowo, einer Station der Moskau-Rjäsan-Eisenbahn, begrüßt und hierher geleitet hatte. Bei dem Empfang auf dem hiesigen Bahnhofe waren alle Militär- und die Civilbehörden vertreten, zahlreiche silberne Schüsseln mit Salz und Brot wurden dem Thronfolger daselbst überreicht. Nach dem Besuche mehrerer Kirchen begab sich der Großfürst Alexander nach dem Nicolai-Palais, wo der Empfang der Deputationen von Moskau und anderen Städten stattfand. Um 3 Uhr fährt der Thronfolger nach dem Troitzky-Kloster in Sergiewo, wo er die höchste Geistlichkeit empfängt. Abends 7½ Uhr erfolgt die Rückkehr nach der Stadt.

Rustschuk, 16. August. Bei dem gestern hier stattgefundenen Galadiner hielt der Prinz Ferdinand eine Ansprache, in welcher derselbe der auf seiner Reise bei officiellen Persönlichkeiten und in competenten Kreisen gewonnenen Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die Anschauungen über Bulgarien sich wesentlich zu Gunsten des Landes geändert hätten und daß man das Verhalten und die Entwickelung Bulgariens mit Vertrauen verfolge. Er habe das Glück einer persönlichen Begegnung mit dem Kaiser von Oesterreich gehabt und sich davon überzeugt, daß der Kaiser Bulgarien Wohlwollen und aufrichtige Sympathie entgegenbringe. Diese Erfolge seien nicht nur eine Frucht der Klugheit, mit welcher Bulgarien seine Angelegenheiten führe, sondern auch des Umstandes, daß sich die Politik Bulgariens von allen abenteuerlichen Versuchen fern halte.

Rustschuk, 16. August. Der Prinz Ferdinand von Coburg ist heute Nachmittag 3 Uhr nach Schloß Sandrowo bei Varna abgereist. Der Prinz hatte vorher die Mitglieder des Consularcorps empfangen.

Sofia, 15. August. Der Tag des Regierungsantritts des Prinzen Ferdinand wurde im ganzen Lande festlich begangen, dem Prinzen gingen zahlreiche Huldigungs-Telegramme zu. Der Chef des Generalstabes, Oberstlieutenant Petrow, wurde zum Obersten befördert, der Kriegsminister Major Sawow und 77 andere im Majorsrange stehende Offiziere zu Oberstlieutenants ernannt.

Sofia, 16. August. Die von französischen Blättern gebrachte Meldung, der Prinz Ferdinand werde sich nach Konstantinopel begeben, wird regierungsseitig für vollständig unbegründet erklärt; ein derartiges Project stehe nicht in Frage.

Breslau. Wasserstand.

16. August	O.-P. 5 m 9 cm.	M.-P. 3 m 88 cm.	U.-P. — m 54 cm über 0.
17. August.	O.-P. 5 m 8 cm.	M.-P. 3 m 88 cm.	U.-P. — m 51 cm über 0.

Handels-Zeitung.

Breslau, 17. August, 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war für Getreide sehr fest, bei mässigem Angebot Preise zum Theil höher.

Weizen bei mässigem Angebot höher, per 100 Kilogr. schles. weisser neuer 23,60—24,20—25,10 Mk., gelber neuer 23,50—24,10 bis 24,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, zu hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kg. 23,50—24,50—25,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Klgr. 14,00—15,00—16,00 Mark, weisse 17,50—18,50 Mark.

Hafer in fester Stimmung, per 100 Klgr. 14,00—15,00—15,50 Mark.

Mais mehr beachtet, per 100 Klgr. 15,50—16,00—16,50 Mark.

Erbsen schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 15,00—16,00 bis 17,00 Mark Victoria 17,00—18,00—19,00 Mark.

Bohnen ohne Aenderung, per 100 Klgr. 19,00—20,00—21,00 Mark.

Lupinen behauptet, per 100 Kgr. gelbe 8,50—9,00—9,50 Mark. blaue 7,50—8,50—9,20 Mark.

Wicken unverändert, per 100 Kgr. 11,50—12,50—13,50 Mark.

Schlaglein feine Qualitäten leicht verkäuflich.

Oelsaaten scwach zugeführt.

Hanfsamen geschäftslos, 21—22—24 Mark nominell.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Winterraps	21	70	24	70	26	70
Winterrübsen	21	60	24	—	26	20

Rapskuchen höher, per 100 Kilogramm schles. 13½—13¾ Mk., Sept.-Oct. 13½—13¾ Mark, fremder 13—13¼ Mk.

Leinkuchen unverändert, per 100 Klgr. schles. 16½—17,00 Mark, fremder 15,00—16,00 Mark.

Palmkernkuchen gut gefragt, per 100 Kilogr. 12¼—12½ Mark, Sept.-Octbr. 12¾ Mark.

Kleesamen, weiss, neue Waare in kleinen Posten angeboten.

Mehl höher, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto, Weizen fein 36,00—37,00 Mk., Hausbacken 37,00—38 Mk. Roggen-Futtermehl 13,20—13,60 Mark. Weizenkleie 11,20—11,60 Mark.

Speisekartoffeln 2,75—3,00 Mark.

Heu per 50 Kilogramm 2,50—2,80 M.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 28,00—32,00 Mark.

Berlin, 15. Aug. Spiritus unversteuert zu 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 55,8 M. bez., August und August-September 56,7—55,6—56—55,3 M. bez., Sept.-October 52—51,4—51,9—51,6 M. bez., October-November 51,2—50,7—51—50,7 M. bez., November-December 50,8—50—50,2—49,9 M. bez., April-Mai 51—51,3—53,3—50,8 bis 50,5 M. bez.

H. **Hainau,** 16. August. [Getreide- und Productenmarkt.] Nach den amtlichen Preisfeststellungen wurden bezahlt pro 100 Klgr. Gelbweizen 24,50—25,10—26 M., Roggen 20,70—22—23,50 M., Gerste 14,70—16—17,50 M., Hafer 14,50—15—16 M., Erbsen 14—15 M., Wicken 11,50—13,50 M., Lupinen 8,50—9,50 M., Raps 24—27 M., Kartoffeln 5,50 bis 6,30 M., 1 Klgr. Butter 1,70—1,90 M., 1 Schock Eier 2,40—2,60 M., 1 Ctr. Heu 2—2,30 M., 1 Schock = 1200 Pfd. Roggenlangstroh 20 bis 22 Mark. Neuer Roggen war von feuchter Beschaffenheit und schwer verkäuflich, weil wenig mahlfähig. Die Witterung war auch in der vergangenen Woche unbeständig und den Erntearbeiten wiederholt hinderlich, so dass von dem eingeernteten Roggen und der Gerste nur wenig vollständig trocken eingebracht werden konnte. Traurig sieht es zumeist mit der Kartoffelernte aus und hat die Krankheit zufolge der vielen Niederschläge leider zugenommen. Rüben und Futtermehl stehen auf sicher gelegenen Feldern zufriedenstellend.

Köln, 16. Aug. Der „Kölnischen Zeitung" zufolge erzielte der Barmer Bankverein im ersten Halbjahr des neuen Geschäftsjahres einen Reingewinn von 310 899 M., welcher nach den satzungsmässigen Ab-

sügen einer Jahresdividende von 5 pCt. entspricht. — Die Zeitungsmeldung, dass das Westfälische Cokessyndikat eine zehnprocentige Betriebseinschränkung beschlossen habe, wird der „Kölnischen Zeitung“ von zuständiger Seite als unrichtig bezeichnet.

Petersburg, 15. Aug. Die Nordische Telegraphen-Agentur erfährt, das Finanzministerium plane eine Erhöhung des Zolles auf vom Auslande nach Russland importirtes Obst.

Newyork, 16. August. Der gestrige Getreidemarkt war überaus aufgeregt, die Preise stiegen ausserordentlich, hauptsächlich in Folge des Gerüchtes, dass Deutschland die Aufhebung der Getreide-Einfuhrzölle beabsichtige und das Bedürfniss Frankreichs an Getreide grösser sei, als man bisher erwartete. Am Schluss war die Börse fest, 4⅛ bis 5½ höher als beim Beginn. Roggen ruhiger, jedoch etwas gestiegen. Der Chicagoer Getreidemarkt war ebenfalls sehr lebhaft, die Preise schwankten, Schluss aber fest, 6⅝ bis 7¼ höher; Mais am Schlusse fest, 2⅜ bis 3 höher.

Der gestrige Börsenverkehr war mässig belebt bei sehr fester Tendenz. Der Umsatz von Actien betrug 123 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 5 Millionen Unzen geschätzt.

Concurs-Eröffnungen.

Restaurateur Josef Emil Krücken in Aachen. — Fuhrherr Georg Voll in Reinickendorf bei Berlin. — Adam Münch, Mützenfabrikant in Cannstatt. — Firma E. L. Oppermann, Strumpffabrikation in Hohenstein-Ernstthal. — Kaufmann Julius Taut in Königsberg. — Farbwaarenhändler Franz Greulich in Strassburg i. Els. — Gutsbesitzer Josef von Karwat in Dzierzno bei Strasburg W.-Pr. — Baumeister Johann Gottlieb Dinger in Werdau. — Kaufmann Gustav Boehm in Gleiwitz.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Hamburg, 16. Aug. Der Privatverkehr war behauptet. Oesterr. Creditactien 243, 75. Disconto-Commandit 169, 50. Deutsche Bank 140, 50. Laurahütte 109, 12. Dortmunder Union 58, 25. Lübeck-Büchener 147, 25. Ostpreussische Südbahn 75, 62. Marienburg-Mlawka 58, 50. Franzosen 606, —. Lombarden 199, —. Russische Noten fest, 211, 50. Dynamite Trust-Company 124, 50. Hamburg-Amerikanische-Packetfahrt 98, 87.

London, 15. Aug. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 70⅝. 3½% privil. Egypter 91. 4% unif. Egypter 95⅞. 3% garant. Egypter 101½. Convertirte Mexikaner —. 6% consol. Mexikaner 83¾. Ottomanbank 12⅛. Suezactien 110½. Canada Pacific 85. Englische 2¾% Consols 96⅛. Platzdiscont 1½%. 4¼% egypt. Tributanleihen 95. De Beers Actien neue 12¼. Rio Tinto 21¾. 4% consol. Russen 1889 (II. Serie) 95¾. Rubinen-Actien —. Silber 45½. Neue Mexikaner —. Rupees 75¾.

Argentinier 5% Goldanleihe von 1886 58. Argentinier 4½% äussere Goldanleihe 31½. Neue 3% Reichsanleihe 82. Sehr ruhig.

Frankfurt a. M., 15. Aug., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 243⅝. Franzosen 242¾. Lombarden 82¾. Galizier —, — Egypter —, —. 4% Ungarische Goldrente —, —. Gotthardbahn 128, 80. Disconto-Commandit 169, 30. Dresdner Bank 132, 30. Bochumer Gussstahl 105, 20. Dortmunder Union St.-Pr. 58, 40. Gelsenkirchen —, —. Harpener 178, 50. Hibernia 155, —. Portugiesen —, —. Laurahütte 110, 30. Edison-Actien 149. Matt.

Frankfurt a. M., 15. Aug. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 327. Pariser Wechsel 80, 425. Wiener Wechsel 172, 07. Reichsanleihe 105. 80. Oesterr. Silberrente 79, 10. Oest. Papierrente —. 4⅕% Papierrente 79. —. 4% Goldrente 96, —. 1860er Loose 121, 50. Ungar. 4% Goldrente 89, 20 Italiener 89, 70. 1880er Russen 95, 50. II. Orient-Anl. —, —. III. Orient-Anleihe 66, 40. 4% Spanier 70, 50. Unific. Egypter 96, 10. 3½% Egypter —, —. Conv. Türken 17, 90. 4% türkische Anleihe 82, 40. 3% Portugiesische Staatsanleihe 38, 90. 5% serb. Rente 86, 50. Serb. Tabaksrente 87, 30. 5% amort. Rumänen 97, 30. 6% cons. Mexik. Anl. 83, 20. Böhm. Westbahn 293. Böhm. Nordbahn 154½. Central Pacific —. Franzosen 242⅜. Galizier 179. Gotthardbahn 129, 50. Mainzer 111, 10. Lombarden 82⅞. Lübeck-Büchener 147, —. Nordwestbahn 172⅝. Creditactien 243¾. Darmstädter Bank 130, 40. Mitteld. Creditbank 100, 30. Reichsbank 145, —. Disconto-Commandit 169, 60. Dresdner Bank 132, 40. Bochumer Gussstahl 105, —. Dortmunder Union 58, 10. Harpener Bergwerke 179, —. Hibernia 155, 80. Duxer — Privatdiscont 3¾%. Matt.

Nach Schluss der Börse: Creditactien 244⅛. Disc.-Commandit 169, 60. Bochumer Gussstahl —, —. Portugiesen —. Laurahütte 110, 30.

Hamburg, 15. Aug., Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 105, —. Silberrente 78, 70. Oesterr. Goldrente 96, —. Ungar. 4% Goldrente 89, 60. 1860er Loose 121, 50. Italienische Rente 89, 20. Creditactien 243, 75. Franzosen 605, —. Lombarden 198, —. 1877er Russen —. 1880er Russen 94, —. 1883er Russen 102, —. 1884er Russen —, —. II. Orient-Anleihe 65, —. III. Orient-Anleihe 65, —. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —, —. Deutsche Bank 140, 35. Disc.-Commandit 169, 25. Dresd. Bank —, —. Nationalbank f. Deutschl. 110, —. H. Commerzbank 110, 20. Nordd. Bank 137, 50. Lübeck-Büchener Eisenbahn 147, 10. Marienb.-Mlawka 58, 50. Mecklenburger Fr.-Fr. —. Ostpr. Südbahn 75, 40. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 109, —. Nordd. Jute-Spinnerei 90, —. A.-G. Guano-Werke 139, 50. Dyn.-Trust-Actien 125, 25. Hamb. Packetfahrt-Actien 99, 25. Privatdiscont 3¾%. Still.

Petersburg, 15. Aug. Wechsel auf London 96, 25 à 96, 50, Russ. II. Orientanleihe 102¼, do. III. Orientanl. 102½, do. Bank für auswärt. Handel 271, Petersburger Disconto-Bank 598½, Warschauer Disconto-Bank —, Petersb. internat Bank 497½. Russ. 4½% Bodenkreditpfandbriefe 147¼, Grosse Russ. Eisenb. 247, Russ. Südwestbahn-Act. 114¾.

Liverpool, 15. Aug. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaasslicher Umsatz 4000 Ballen. Tagesimport — Ballen. Ruhig.

Liverpool, 15. Aug., Nachm. 12 Uhr 50 Min. [Baumwolle.] Umsatz 4000 B., davon für Speculation und Export 400 B. Ruhig. Amerikaner 1/16 niedriger. Middl. amerikan. Lieferungen: 1/64—1/32 niedriger.

Liverpool, 15. Aug., Nachm. 1 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 4000 B., davon für Speculation und Export 400 B. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: August-September 4 11/32 Verkäuferpreis, Septbr.-Octbr. 4⅜ Käuferpreis, October-Novbr. 4 29/64 Verkäuferpreis, Novbr.-Decbr. 4½ do., Decbr.-Januar 4 17/32 do., Januar-Febr. 4 37/64 do., Febr.-März 4 19/32 Käuferpreis, März-April 4 41/64 do., April-Mai 4 43/64 d. do.

Newyork, 15. August, Abends 6 Uhr. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 8, do. in New-Orleans 7¾. Raff. Petroleum Standard white in Newyork 6,60—6,75 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,55—6,70 Gd. Rohes Petroleum in Newyork 5, 90, do. Pipe line Certificates per Septbr. 69¼. Ruhig, stetig. Schmalz loco 6, 95, do. (Rohe & Brothers) 7, 25. Zucker (Fair refining Muscovados) 3. Mais (New) per September 70½. Rother Winterweizen loco 115. Kaffee (Fair Rio) 19. Mehl 4 D. 50 C. Getreidefracht 2. Kupfer pr. Septbr. 12, 10. Rother Weizen per August 113½, p. Septbr. 113¼, per December 114⅞, per Mai 118⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per Septbr. 15. 82, per November 13, 80.

Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 9947423 Doll. gegen 9835680 Doll. in der Vorwoche, davon für Stoffe 2637163 Doll. gegen 2541729 Doll. in der Vorwoche.

Newyork, 14. Aug. [Baumwollen-Wochenbericht.] Zufuhren in allen Unionshäfen 8000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 12000 B., Ausfuhr nach dem Continent 1000 B., Vorrath 203000 B.

London, 15. Aug. An der Küste 11 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Regenschauer.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

August 15., 16.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 20°,6	+ 18°,8	+ 17°,1
Luftdruck bei 0° (mm)	747,9	747,0	743,2
Dunstdruck (mm)	11,3	12,6	11,1
Dunstsättigung (pCt.)	63	78	77
Wind (0—6)	NW. 2.	still.	SW. 1.
Wetter	bewölkt.	bewölkt.	bezogen.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			1,00
Wärme der Oder (C)			+ 17,9.

Nachts Gewitter mit Regen.

August 16., 17.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 9 Uhr.	Morgens 7 Uhr.
Luftwärme (C.)	+ 20°,0	+ 16° 0	+ 15°,0
Luftdruck bei 0° (mm)	744.4	746,2	747,0
Dunstdruck (mm)	10,4	8,8	8,5
Dunstsättigung (pCt.)	59	64	67
Wind (0—6)	NW. 2.	W. 2.	NW. 2.
Wetter	bewölkt.	heiter.	wolkig.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			—
Wärme der Oder (C.)			+ 17,5

Gestern Mittag Regentropfen.

Courszettel der Berliner Börse vom 15. August 1891.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 14.	vom 15.
20 Frcs.-Stücke	16,165 bz	16,15 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Banknoten 1 L. Sterl.	20,30 bz	20,31 bzG
Oesterr. Währung 100 Fl.	172,20 bz	172,25 bz
Russ. Banknoten 100 R.	211,60 bz	212,10 bz
Russ. Zollcoupons	324,60 bz	324,75 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,90 B	105,75 bz
dto. dto. dto.	3½	vsch.	97,40 B	96,90 bz
dto. dto. dto.	3	1/1 1/7	83,30 bz	83,40 bzB
Preuss. Consols	4	vsch.	105,50 bzB	104,80 bzG
dto. dto.	3½	1/4 1/10	97,50 bzB	97,10 bzB
dto. dto.	3	1/4 1/10	83,30 B	83,40 bzB
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,40 bz	101,25 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 G	99,90 bz
Berliner Stadt-Obligation	3½	1/4 1/10	96,20 bz	96,00 bzB
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	— —	— —
Posensche neue Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,60 bz	101,50 G
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	95,00 G	94,75 bz
Schlesische Lit. A. u. C. dto.	3½	1/1 1/7	95,70 bz	95,70 bz
Posensche Rentenbriefe	4	1/1 1/7	101,30 bz	101,60 bz
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	101,30 bz	101,30 bz
Hamb. Staats-Anleihe	3	1/5 1/11	83,40 bz	83,40 B
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	96,20 bzB	95,90 bzG
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	85,00 G	84,75 G
Hypotheken-Certificate.				
D. Grundcr-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. V.	3½	1/1 1/7	91,80 G	91,90 G
Deutsche Grundschuldbank	4	vsch.	101,50 bzG	101,50 bzG
dto. dto.	3½	vsch.	95,50 bzG	95,50 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	110,50 G	110,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	101,60 bzG	101,60 bzG
Hamb. Hypothek.-Pfandbr.	4	1/1 1/7	101,30 bz	101,30 bz
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	93,75 bz	93,75 bz
H. Henckel'sche rz. à 105	4½	1/4 1/10	101,90 bzG	101,90 bzG
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	— —	106,00 G
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4	1/1 1/7	101,50 bzG	101,50 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfdbr.	4	1/1 1/7	101,25 bzG	101,25 bzG
Pomm Hyp.-Pfandb. I. r. 100	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. neue (gar.)	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. III. u. IV. Em.	4	vsch.	101,40 bzG	101,40 bzG
dto. dto. V und VI.	4	vsch.	101,40 bzG	101,40 bzG
dto. dto. conv. rz. 100	3½	1/1 1/7	94,25 G	94,25 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110	5	1/1 1/7	113,75 G	113,75 G
dto. dto. III. 1882	5	vsch.	108,25 G	108,25 G
dto. dto. V. 1886	5	vsch.	108,25 G	108,25 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	115,00 B	115,00 B
dto. dto.	4	vsch.	100,30 G	100,30 G
Pr. Centralb.-Cr.-Pfdb. rz. 100	4	1/1 1/7	100,90 B	100,80 bzG
dto. dto. rz. 100	3½	vsch.	92,80 bzG	92,40 bzG
dto. dto. kündb.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. Comm.-Obl.	3½	1/4 1/10	92,80 bzG	92,40 bzG
Pr. Hypoth.-Actien-Br. rz. 120	4½	1/1 1/7	— —	114,50 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. div.	4	vsch.	101,60 bzG	101,60 bzG
dto. dto. div.	3½	vsch.	95,70 G	95,70 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certf.	4½	1/4 1/10	100,30 G	100.30 G
dto. dto. dto.	4	1/1 1/7	101,10 bzG	101,25 bzG
dto. dto. dto.	3½	vsch.	94,50 G	94,30 bzG
Schl. Bod.-Cr.-Pfdbr. rz. 110	4½	vsch.	110.30 G	110,30 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,50 G	100,50 B
dto. dto.	3½	1/1 1/7	94,25 G	94,25 G
dto. dto.	5	vsch.	— —	— —
Ausländische Fonds.				
Argentin. Goldanl.	5	1/1 1/7	41,90 bz	44,00 bz
Buenos Ayres	5	1/1 1/7	32,40 bz	32,75 bz
dto. Gold-Anleihe v. 1888	4½	1/6 1/12	25,40 bz	25,00 bzG
Bukarester Anl. von 1888	5	1/6 1/12	94,25 bzG	94,90 bz
Chinesische 5½% Staats-Anl.	5½	1/5 1/11	103,60 bzB	102.60 bz
Eidgenossische	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue	3½	30/6 31/12	— —	— —
Egypter	3½	15/4 15/10	89,60 bz	89,30 G
dto. steuerfr. Daira S.	4	15/4 15/10	94.90 bz	94,60 B
Griechische Anleihe	5	1/1 1/7	79,50 bzG	80,00 bzG
dto. steuerfr.	4	1/1 1/7	61,00 bz	61,10 B
dto. dto.	4	1/4 1/10	57,80 B	57.40 B
Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,90 B	89,60 ebzG
Mexikanische Anleihe	6	1/4 jhl.	84,50 bzB	84,20 bz
dto. dto. 1890	6	1/4 jhl.	83,00 bz	82,70 bz
dto. dto.	5	1/1 1/7	72,75 bz	72,75 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	96,00 B	96,10 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	79,25 bz	79,00 G
dto. dto.	5	1/3 1/9	87,50 bzG	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	79,10 bzG	79,00 B
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	67,00 bzB	66,70 bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	64,90 B	64,70 G
Portug.-Anl. 1888/89	4½	1/4 1/10	55,50 bzG	55,10 bzG
dto. Tab.-Mon.-Anl.	4½	1/4 1/10	76,90 G	76,80 bz
Röm.-Stadt-Anl. II.—VI.	4	1/4 1/10	80,30 bzG	80,25 bz
Rumän. amortis. Rente	5	1/4 1/10	97,40 bz	97,30 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,60 bzG	100,60 bz
dto. Rente	4	1/1 1/7	83,90 bz	83,60 bzG
dto. dto. 1890	4	1/1 1/7	83,70 bzG	83 60 bzG
Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	97,00 bz	96,90 bz
dto. von 1883	6	1/6 1/12	104,10 G	104,00 G
dto. von 1889 cons. I. Ser.	4	1/4 jhl.	95,50 bz	— —
dto. Gold-Anleihe v. 1890	4	1/4 jhl.	— —	— —
Russ. Orient-Anleihe II.	5	1/1 1/7	— —	67,00 G
dto. Orient-Anleihe III.	5	1/5 1/11	67,00 bz	67,20 bz
dto. Bodencredit-Pfandbr.	4½	1/1 1/7	96,70 bzB	96,70 G
dto. Centralb.-Pfd. Ser. I.	5	1/1 1/7	89,00 bzB	— —
Russ.-Poln. Schatz-Obligat.	4	1/4 1/10	95,00 G	— —
Schwedische Anleihe	3	1/2 1/8	85,50 bzG	85,40 G
Schwed. Hypoth.-Pfdb. 1879	4½	1/1 1/7	101,70 bz	101,50 G
Serb. amort. Rente von 1884	5	1/1 1/7	87,10 bzG	86,90 bzG
dto. dto. von 1885	5	1/5 1/11	87,75 bzG	87.75 bzG
dto. Eisenb.-Hyp.-Oblig.	5	1/1 1/7	88,80 G	89,00 bzB
dto. dto. Lit. B.	5	1/1 1/7	87,80 bz	87,80 bzG
Türkische Anleihe C. u. D.	1	1/3 1/9	18.60 G	17,90 ebzG
dto. cons. von 1890	4	18/3 18/9	69.70 bzG	69,25 bz
dto. pv.	4	1/3 1/9	82,00 G	— —
dto. Adm.-Anl. v. 1888	5	1/5 1/11	85,80 bz	85,80 G
dto. Zoll-Oblig.	5	1/1 1/7	88,00 G	88,10 G
Ungarische Goldrente	4	1/1 1/7	89,50 bz	89,20 G
dto. Eisenbahn-Anl. 1889	4½	1/2 1/8	— —	— —
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	87,40 bz	87,25 G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	137,10 bz	137.50 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	140,75 bz	140.75 bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	46,00 B	45.70 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	103,90 G	103,60 bz
Bukarester Loose	—	—	— —	— —
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	133.20 bz	133.60 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	— —	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	58,50 bz	58,90 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	110,50 bz	110,50 G
dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	107,30 bz	107,25 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	137,50 G	137,25 G
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	329,00 bz	328.00 G
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	128,25 bz	128.25 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	19,00 G	19,40 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/3	127,00 G	127,40 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,75 G	27,50 bz
Oesterr. (Credit) von 1858	—	—	335,00 B	335.00 B
dto. Loose von 1860	5	1/5 1/11	121,90 bzB	121,30 bz
dto. dto. von 1864	—	—	321,00 G	320,50 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	125,50 bz	125,25 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. von 1855	3½	1/4	171,50 bz	171,25 B
Raab-Gratzer	4	15/4 10	103,80 bz	104,40 bz
Russ. Präm.-Anl. von 1864	5	1/1 1/7	158,50 bz	160,75 G
dto. dto. von 1866	5	1/3 1/9	— —	150,50 G
Schwedische 10 Thlr.-Loose	—	—	84,10 bz	84.90 bz
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	64,25 bz	63,40 bz
Ungarische Loose	—	—	256,40 bzB	256,50 bzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Breslau-Warschau	1 8/10	1 1/12	1/1	50.00 bz	49,25 bz
Dortm.-Enschede	4½	4½	1/1	114.50 bz	114.50 bz
Marienb.-Mlawka	5	5	1/1	106.50 bz	106,75 bz
Ostpr. Südbahn	5	5	1/1	111.75 bz	111.50 bzG
Saalbahn	5	4¾	1/1	102,50 bzB	102,25 bz
Weimar-Gera	4	3⅔	1/1	91,50 bz	91,50 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Aachen-Mastricht	2⅝	3	1/1	63,50 bz	63,25 bz
Dortmund-Enschede	3¾	4	1/1	106,60 bz	106,30 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1½	1¾	1/1	52,00 bzB	51,90 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	½	5½	1/1	84,50 G	84,50 G
Ludwigsh.-Bxbch.	9⅕	10	1/4 1/10	224,25 bz	224,25 bz
Lübeck-Büchen	7¾	7½	1/1	148,90 bz	147,40 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅔	4⅔	1/1	111,10 B	110,40 bz
Marienburg-Mlawka	⅛	1	1/1	59,25 bz	58,40 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
Niederwald-Bahn	2½	2	1/1	45,10 bz	46,25 G
Ostpreuss. Südbahn	3	1/6	1/1	75,90 bz	75,75 bz
Weimar-Gera	0	0	1/1	19,40 bz	19,25 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	vom 14.	vom 15.
Baltischport 3%	3	3	1/1 1/7	— —	— —
Böhm. Westbahn	7½	7½	1/1	144,25 bz	— —
Dux-Bodenbach	7½	12½	1/1	224,25 bz	224,25 bz
Gotthardbahn	7⅕	6⅕	1/1	— —	130,40 bz
Iwang.-Dombr. (gar.)	5	5	1/1 1/7	104,10 bzG	103,60 bzB
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1	— —	— —
Lemberg-Czernowitz	6¾	7	1/5 1/11	104,00 B	102,50 G
Meridional-Actien	7⅕	7⅕	1/1 1/7	— —	— —
Ital. Mittelmeer-Eisb.	5⅘	—	1/7	94,25 bz	93,90 bz
Mosko-Brest	3	8	1/1	— —	— —
Oest.-Franz. Staatsb.	2 7/10	4	1/1	— —	— —
Oesterr. Localbahn	4	4¼	1/1	71,80 G	71,75 bz
Oest. Nordwestbahn	4¾	4¾	1/1	85,40 bz	— —
dto. (Elbthalbahn)	5½	5½	1/1	90,00 bz	89,80 bz
Oest. Südbahn	1⅗	⅘	1/5	41,20 bz	40,80 bz
Raab-Oedenburg	½	½	1/1	24,90 bz	24,90 bz
Reichenb.-Pardub.	3,81	3,81	1/1	— —	77,90 bz
Russ.Südw.-B. grosse	5,60	5,95	1/1 1/7	75,70 B	— —
Schweiz. Centralbh.	6⅗	6⅗	1/1	156.50 bz	— —
dto. Nordostbahn	6	6	1/1	128,30 bz	127,00 bz
dto. Unionbahn	5	4¼	1/1	96,40 bz	— —
Westsicil. Eisenbahn	4	3½	1/1	— —	60,00 G
Wsch.-Wien (M.p.St.)	9 R.	11 R.	1/1	212,60 bz	206,25 G

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Oberschles. E.	3½	1/4 1/10	— —	— —
Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.				
Gotthard I.	4	1/1 1/7	101.70 G	101.70 G
Sardinische	4	1/1 1/7	80,00 G	80,20 bz
Böhm. Nrdb. (Gold)	4	1/1 1/7	100,40 bz	100,20 B
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	90,10 G	— —
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107.25 bz	107,30 B
Elisabeth-Westbahn frei	4	1/4 1/10	99.60 bz	99,40 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	4½	1/1 1/7	85,50 G	85,50 B
Italienische Eisenbahn	3	1/1 1/7	54,75 bz	54,50 bz
Kaschau-Oderberg	4	1/1 1/7	96,40 bzB	96,10 G
dto. Silber-Prioritäten	4	1/1 1/7	— —	— —
Lemb.-Czernow. 10% Steuer	4	1/5 1/11	— —	— —
dto. dto. steuerfrei	4	1/5 1/11	79,40 ebzB	— —
Mährisch-Schlesische	fr.	—	— —	— —
Oest.-Franz. Staatsbahn alte	3	1/3 1/9	85,00 G	84.80 G
dto. dto. 1874	3	1/3 1/9	82,10 B	82,10 G
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	99,40 ebzG	99,25 bzG
Oesterr. Nordwestbahn	5	1/3 1/9	— —	91,10 G
dto. Lit. B. Elbethalb.	5	1/5 1/11	90,00 G	— —
Reichenberg-Pardubitz	5	1/4 1/10	— —	— —
Rudolfsbahn de 1884	4	1/4 1/10	80,90 G	80.75 ebzG
dto. Salzkammergutb.	4	1/4 1/10	99.60 B	99.60 bz
Südösterreich. Lomb.	3	1/1 1/7	63.40 B	63.10 B
dto. dto. Oblig.	5	1/1 1/7	103,30 bzG	— —
dto. dto. (Gold)	4	1/6 1/11	94,90 bz	94,25 bz
Ungar. Nordostbahn	5	1/4 1/10	86.25 bz	86.90 B
dto. dto. Gold-Pr.	5	1/1 1/7	102.60 B	102.60 B
dto. Eisenb. Silber 1889	4½	1/1 1/7	85,40 G	85,80 B
Brest-Grajewo	5	1/1 1/7	97.50 bz	97.70 bz
Iwangorod-Dombrowo	4½	1/1 1/7	101.40 bz	101,30 bz
Kursk-Kiew gar.	4	1/3 1/8	92.50 bzG	92,20 bz
Moskau-Jaroslaw	5	1/1 1/7	69,25 bz	69,25 bz
dto. Rjäsan	4	1/2 1/8	— —	92.25 bzG
dto. Smolensk	5	1/5 1/11	100,30 bz	100,00 G
dto. Kursk	4	1/6 1/12	— —	— —
Rybinsk-Bologoy	5	1/5 1/11	83,90 bz	90.20 B
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	89.00 bzB	89,00 ebzB
Warschau-Terespol	5	1/4 1/10	100.50 bz	100.40 G
Warsch.-Wiener	4	1/1 1/7	99,30 bz	98,90 bzB
Wladikawkas	4	1/1 1/7	94.50 G	94,20 bzG
Transkaukasische	3	15/6 15/12	81,30 bz	81.80 bzG
Russische Südwestbahn	4	1/1 1/7	95.40 bzB	95.20 bzG
Süditalien. (Meridionaux)	3	1/4 1/10	59,00 G	59,30 bzG
California-Oreg.	5	1/1 1/7	— —	— —
Central-Pacific	6	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	5	1/4 1/10	90,75 bz	90,50 bz
Chicago-Burlington	4	1/5 1/11	— —	— —
Oregon Railway u. Nav.Cmp.	5	1/6 1/12	— —	— —
South-Pac. of Calif.	6	1/4 1/10	109,60 bz	109,70 G
St. Louis Arkansas u. Texas	6	1/11 1/5	— —	— —
St. Louis u. St. Francisco	6	1/1 1/7	102,40 bz	102,10 G
dto. dto. dto.	5	1/1 1/7	92,00 bz	92,00 bz
Northern-Pacific I. Mortg.	6	1/1 1/7	112,80 bz	112,70 bz
dto. dto. II. Mortg.	6	1/4 1/10	108,40 bz	108.40 bz
dto. dto. III.	6	1/6 1/12	105.00 bz	104.70 bzB
dto. dto.	5	1/6 1/12	80,60 bz	80,75 bz
St. Paul Minneapol u. Manit.	4	1/1 1/7	— —	— —
Anatol. Eisenb.	5½	1/4 1/10	85,40 bz	85.25 bz

Bank-Actien.

	Div. 1889.	Div. 1890.	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
B.f.Sprit.-u.Prod-Hdl.	2⅓	3	1/1	64,90 bz	64,30 G
Berliner Kassenver.	6	7¼	1/1	136,75 G	136,60 G
dto. Handelsges.	12	9½	1/1	131,00 bz	130,25 bzG
Breslauer Discontob.	7	6	1/1	94,90 bz	94,40 bz
dto. Wechslerbk.	7	6	1/1	98,25 ebzG	98,00 B
Darmstädter Bank	10½	9	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	10	10	1/1	141,10 bz	140,00 bzG
dto. Genossensch.	8	7	1/1	121,75 B	121,90 B
dto. Hypthbk. 60%	6¼	6½	1/1	112,80 bzG	112,90 G
Disconto-Command.	14	11	1/1	170,70 bz	170,00 bz
Dresdener Bank	11	10	1/1	133.50 bz	133,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	78,50 bz	78,40 bz
dto. lg. 40%	0	0	1/1	90,25 bzG	90,30 G
Internationale Bank	8	6	1/1	91.30 bzG	91.20 bzG
Leipziger Credit	12	12	1/1	164,00 bz	164,25 bz
Luxemburger Bank	8	8	1/1	144,70 bz	144.75 bzG
Mitteld. Creditbank	7	6	1/1	100,40 bzG	100,60 bz
Nationalb. f. Dtschl.	10	9	1/1	110,50 bz	110,00 bz
Norddeutsche Bank	12	8½	1/1	137,75 bz	137,40 bzG
dto. Grundcr.-Bk.	0	0	1/1	78,00 ebzG	78,60 G
Oesterr. Credit	10⅝	10⅝	1/1	— —	— —
Petersbg. Discontob.	19	16	1/1	— —	— —
Pomm. Hyp.-Bank-Vorzugs.-Actien	6	6	1/1	109,50 G	109,50 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6	6½	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6½	7	1/1	123,40 B	123,10 G
dto. Centr.-Bod.50%	10	10	1/1	153.40 bz	152,75 bz
Pr. Hyp.-V.-A. 25%	8	8	1/1	105,80 G	105,80 G
Pr. Hyp.-V.-A. vollb.	8	8	1/1	112,90 B	112,90 B
dto. Hypth.-Act.-B.	6½	6½	1/1	121.00 G	120,50 bzG
Reichsbank	7	8,51	1/4 1/7	144,80 G	144,75 G
Russ. B. f. ausw. H.	6,2	7	1/1	— —	— —
Sächsische Bank	5	6	1/1	117,25 bzB	117.20 G
Schles. Bankverein	8	7	1/1	113,10 bz	113,10 bz

Industrie-Gesellschaften.

Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1889/90 resp. 1890/91.

Börsenzinsen 4%.

	Div. 1889.	Div. 1890	Zins-Term	Cours vom 14.	vom 15.
Allg.Elektr.(Edison)	10	—	1/7	153.50 G	147,40 bzG
Allg.Häuserbau-Ges.	2	5	1/1	80,00 B	— —
Archimedes	10	—	1/7	109,50 G	108,00 B
Berl. grosse Pferdeb.	12½	12½	1/1	230.25 G	230.00 bzG
Berl. Bockbrauerei	—	—	1/7	60,25 bz	58.75 bz
Berl. Charl. Bau	4	1	1/1	126.10 G	125.00 G
Bismarckhütte	18	—	1/7	128,00 bzG	127.50 bz
Bochum. Gussstahl	10	6½	1/7	110,00 bzG	110,10 bz
Bresl. Act.-Br. St.-Pr.	0	—	1/10	— —	— —
dto. Oelfabrik	4¾	10	1/6	99,60 B	99.25 bzG
dto. Strassenbahn	6	6½	1/1	133.50 B	133,50 B
dto. Wagenbau-G.	12	14	1/1	162,00 bzB	161,50 B
Brüxer Kohlenbau.	7	8	1/1	95.10 bzG	94,75 bzG
Donnersmarckhütte	3	6	1/7	75,50 bzG	75,50 bzG
dto. dto. conv.	4	8	1/7	86,50 bzG	86,50 bzG
Dortm. Un. St.-Pr.	4	—	1/7	65,00 bzG	64,50 bzB
do. Bergb. 6% Vz.-Act.	—	—	1/7	61,75 G	60,50 bz
Elekt. Glühl. Seel	0	0	1/1	31,50 G	— —
Erdmannsd. Spinner.	6½	6½	1/1	88,60 G	88,60 G
Faconschm. 5% St.Pr.	7½	6	1/1	126,00 B	120.00 bzG
Flöther Maschinen	10	9	1/1	100,00 B	100,00 B
Fraust. Zuckerfabr.	0	—	1/9	89.90 B	89,50 G
Friedrichsh. Act.-Br.	40	—	1/10	308,00 bz	304,00 bz
Giesel. Cementfabr.	10	8½	1/1	93.50 B	94,10 G
Görlitz. Eisenb.-Bed.	13	—	1/7	158.00 bzG	157.90 bz
Gruson-Werk	5	—	1/7	144,40 bz	142.90 bz
Harpener Bergbau.	15	—	1/7	183.40 bz	183,75 bz
Hörder Hütten	0	—	1/7	13,00 B	12,25 G
dto. dto. conv.	0	—	1/7	26,50 bz	25,50 G
dto. 5% St-Prior.	5	—	1/7	59.25 bz	57.75 bzG
Inowrazl. Steins.	0	0	1/1	32.30 bzG	31,50 G
KattowitzerBgb.-Gs	10	10	1/4	122.40 bzB	122.20 B
Kramsta. Schles. L.	7½	—	1/9	121,40 bz	120.75 bz
Lauchhammer conv	13	—	1/7	124,75 bz	124.25 bz
Laurahütte	11	8	1/7	115.00 bzG	114.75 bzG
Märk.-Westf. Bergw.	28	—	1/7	243,80 bzG	240,00 bz
NeufeldtMet.-W.-Fb.	8	4	1/1	— —	— —
Nob. Dyn. Trust-C.	8½	11	1/6	132.40 B	131.50 G
Nordd. Lloyd	11¼	7	1/1	109.80 bz	109.10 bzG
Oberschl. Cham.-F.	10	—	1/7	104,50 G	104,00 G
dto. Eisb.-Bed.	6	5	1/1	— —	60,50 bz
dto. Eisen-Ind.	14	11	1/1	121,25 G	121.25 ebzG
dto. Portl.-Cem.	10	8	1/7	92.75 B	92,00 bzG
Oppelner Cement	7	6½	1/1	85.40 bzG	85,00 bz
Pongs'scheSpinnerei	8	5	1/1	69,50 B	69.50 G
Porzell. Königszelt	14	—	1/7	151,70 B	151,70 B
Posener Sprit-A.-G.	4	—	1/9	— —	— —
Redenhütte St.-Pr.	7	—	1/7	43.75 bz	41.80 bz
Renner u. Co. Spinn.	7.8	6½	1/1	89,00 B	88,75 B
Rhein.Anthracitwke.	10	—	1/7	97.75 bz	96,50 bzG
Schering	18	19	1/1	245.75 G	244.50 bzG
Schles. Dampf.-C.	7	9	1/1	83,50 bzG	83,50 G
dto. Gas-A.-G.	6⅔	7	1/1	113,00 B	113,00 B
dto. Kohlenwerk.	0	—	1/7	45.25 bzG	44.00 bz
dto. Portl.-Cem.	14½	10½	1/1	120,60 G	120,75 bzG
dto. Zinkh.-A.-G.	13	18	1/1	205.80 bzG	205.00 bz
dto. 4½% St.-Pr.	13	18	1/1	205.50 bzG	205.00 bzG
Schöneb. Schlossbr.	12	—	1/10	218.00 B	217.00 bzB
Schwartzkopff	16	—	1/7	239.20 bz	235,00 bzG
Tarnowitzer St. Pr.	7	—	1/9	46,75 B	46.25 bz
Tivoli Act.-Bierbr.	4	—	1/10	117,10 G	117,00 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	33⅓	33⅓	1/1	1875 G	1875 G
Obligationen.	Rückzhlb.				
Donnersmarckh. 5	100		1/1 1/7	— —	— —
Laurahütte 4½	100		1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
Oberschl. Eisenbd. 5	105		1/1 1/7	— —	— —
dto. Eisenind. 4½	100		1/1 1/7	101,25 bzG	101,20 bzG

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 14.	vom 15.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	3½	— —	168,20 bz
dto. 100 Fl. 2 M.	3½	— —	167,70 bz
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T.	3½	— —	80,35 bz
London 1 L. Strl. 8 T.	2½	— —	20,31 bz
dto. 1 L. Strl. 3 M.	2½	— —	20,25 bz
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	— —	80.40 B
New-York vista	5	— —	417,75 bzG
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	4½	210,70 bz	211,25 bz
dto. dto. 3 M.	4½	209,60 bz	210,40 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	172,00 B	171,75 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	171,10 bz	171,10 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	— —	78,30 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	— —	80,15 bz
Warschau 100 S.-R. 8 T.	4½	211,25 bz	211,75 bz

Bank-Discont 4%. — Lombard 4½ resp. 5%. Privatdiscont 3½% bz.

Ultimo-Course um 3 Uhr.

	Per August.	Per September.
Laurahütte	114.37	— —
Oesterr. Credit	153,00	— —
Franzosen	121.87	— —
Lombarden	40.37	— —
Russische Noten	211.25	— —

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil i. V., sowie f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: O. Meltzer: beide in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.